

Der elektronische Rundbrief der Landesgruppe

Ausgabe Nr. 2/2009, September 2009 – Anlage 3

4. Psychologenausbildung in Bachelor- und Masterstudiengängen – Teil 2

An dieser Stelle möchten wir Ihnen den Stand der Reform der Psychologie-Studiengänge in Baden-Württemberg vorstellen. Neben den vorgestellten Bachelor- und Masterstudiengängen gibt es nach wie vor das Diplomstudium, das jedoch nicht mehr neu angeboten wird, sondern an jeder Universität ausläuft. Wer ein Diplomstudium begonnen hat, kann dieses auch zu Ende führen. Es sind jedoch z. B. deutliche Einschränkungen erkennbar in den Möglichkeiten, den Studienort zu wechseln.

Die nachfolgenden Informationen haben wir den Websites der jeweiligen Institute entnommen (Stand: September 2009). Daher übernehmen wir keine Gewähr für die Angaben und empfehlen bei Interesse die Kontaktaufnahme mit dem entsprechenden Institut.

Ganz neu startet zum Wintersemester 2009/10 der Bachelor-Studiengang Psychologie an der Universität **Ulm**. In den kommenden Jahren soll das Master-Angebot folgen.



ulm university universität
uulm

Neben Methoden- und Grundlagenfächern werden die Anwendungsfächer Klinische, Pädagogische und Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie gelehrt. Zusätzlich ist ein Nebenfach zu wählen. Ebenso ist ein Praktikum Bestandteil dieses sechssemestrigen Studiums.

Der Studiengang soll nicht nur praxisnah ausgelegt sein, sondern auch „eine klare forschungsorientierte Ausrichtung“ aufweisen.

Zur Website: <http://www.uni-ulm.de/studium/studiengaenge/ingenieurwissenschaften-und-informatik/psychologie-bachelor.html>

Ein Flyer informiert über Inhalte im Studium und den neuen Bachelor-Studiengang: http://www.uni-ulm.de/fileadmin/website_uni_ulm/studium/Studiengaenge/Flyer_Bachelor-Studiengang_Psychologie.pdf

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Auch in **Tübingen** ist der Diplom-Studiengang ein Auslaufmodell. Den ersten Jahrgang von ca. 100 Bachelor-Studierenden gibt es im Wintersemester 2009/10. Die Regelstudienzeit beträgt hier acht Semester.

Einen Master-Studiengang gibt es noch nicht. Laut Website ist zum Wintersemester 2011/12 mit einem entsprechenden Angebot zu rechnen.

Neben Methoden- und Grundlagenfächern werden die anwendungsorientierten Schwerpunkte Wissens-, Kommunikations- und Medienpsychologie, Wirtschaftspsychologie und Klinische Psychologie angeboten. Von diesen werden ein bis zwei vertiefend studiert. Hinzu

kommen ein nichtpsychologisches Wahlpflichtfach und ein Praktikums- oder Auslandssemester.

Darstellung des Bachelor-Studiengangs: <http://www.uni-tuebingen.de/psychologie/studium/studium-p111.html>

Am Psychologischen Institut der Universität **Konstanz** gibt es nach Einführung des Bachelor-Studiengangs (3jährig) in diesem Wintersemester bereits die erste Veränderung: Es wird nur noch ein 4jähriger Bachelor-Studiengang angeboten. Seine Absolventen können ihr Studium dann in einem einjährigen (statt bislang zweijährigen) Master-Studiengang, der noch einzurichten ist, fortsetzen.



Die acht Semester teilen sich folgendermaßen auf: vier Semester Basisstudium, vier Semester Vertiefungsstudium; Orientierungsprüfung nach zwei Semestern (diese Prüfung gibt es auch im dreijährigen Bachelorstudiengang); Halbjahrespraktikum im fünften Semester.

Neben Grundlagen- und Methodenfächern sind die Felder „Arbeit und Gesundheit“ bzw. „Klinische Psychologie und Klinische Neuropsychologie“ Inhalte des Studiums, auch ein nichtpsychologisches Wahlfach ist Pflicht.

Zum Studienplan der Universität Konstanz: http://www.uni-konstanz.de/shared/pdf/ambk/2009/48_Studienplan_BA_Psychologie.pdf

Der Master-Studiengang wird in Konstanz noch zweijährig angeboten. Hier soll es vor allem um die Vertiefung der Kompetenzen in den Anwendungsgebieten Psychologische Diagnostik, Arbeits- und Organisationspsychologie, Klinische Psychologie und Klinische Neuropsychologie gehen.

Informationen zum zweijährigen Master-Studium: <http://www.psychologie.uni-konstanz.de/studium/studgaenge/studma/>



Seit dem Wintersemester 2007/08 schon ersetzt in **Freiburg** der sechssemestrige Studiengang zum „Bachelor of Science“ (B.Sc.) den Diplomstudiengang. Neben den Grundlagen- und Methodenfächern werden hier die Anwendungsgebiete „Klinische, Rehabilitations- und Neuropsychologie“ und „Lernen und Arbeiten“ gelehrt.

Hinzu kommen ein Wahlpflichtmodul und ein achtwöchiges, berufsbezogenes Praktikum.

Das Bachelor-Studium in Freiburg: http://www.psychologie.uni-freiburg.de/studium.lehre/bachelor/studienaufbau/index_html

Die Einführung des Master-Studiengangs soll voraussichtlich im Wintersemester 2010/11 erfolgen.

Seit 2007 bietet die Universität **Mannheim** das sechssemestrige Studium zum Bachelor of Science an. Hier sind im Anwendungsbereich drei von vier möglichen Spezialisierungsbereichen zu wählen: Arbeits- und Organisationspsychologie, Markt- und Werbepsychologie, Klinische Psychologie und / oder Pädagogische Psychologie.



Zum Studium gehört ein 12-wöchiges Praktikum ebenso wie die Belegung eines Nebenfaches im 5. und 6. Semester.

Das Bachelor-Studium in Mannheim: http://home.sowi.uni-mannheim.de/studium/aktuelle_studiengaenge/b_sc_psychologie/index.html

Für das Jahr 2010 ist das Angebot von zwei viersemestrigen Masterstudiengängen geplant. Dazu heißt es online: „Ein Studiengang wird seinen Schwerpunkt im Anwendungsbereich „Wirtschaftspsychologie“ haben (Arbeits- und Organisationspsychologie, Markt- und Werbepsychologie), der andere im Grundlagenbereich „Kognitive Prozesse im sozialen Kontext“ (Kognitionspsychologie, Sozialpsychologie). Weiterhin ist im zweiten Masterstudiengang eines der drei Anwendungsmodule Klinische Psychologie, Pädagogische Psychologie oder Wirtschaftspsychologie zu wählen. Das Anwendungsmodul Klinische Psychologie wird so ausgelegt sein, dass dessen Absolvierung zur postgradualen Ausbildung in Psychologischer Psychotherapie qualifiziert.“



Der dreijährige Bachelor-Studiengang in Heidelberg enthält neben den Methoden- und Grundlagenfächern auch die Anwendungsgebiete Pädagogische Psychologie, Gesundheit und Prävention, Klinische Psychologie und Arbeits- und Organisationspsychologie.

Es ist ein sechswöchiges Berufspraktikum vorgesehen.

Auch in Heidelberg ist das Master-Studium noch in Planung. In Aussicht gestellt werden drei Master-Studiengänge mit einem gemeinsamen Kerncurriculum (Methodik- und Diagnostik) und den Spezialisierungen „Life-span development and education“, „Clinical Psychology“ und „Managerial and Organizational behavior“.

Psychologie studieren in Heidelberg: <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/bachelor-faecherbeschreibung.html>